



Das Haus Maria Lindenberg – Ein Ort für Frieden suchende Menschen

Kooperation mit Organisationen und Initiativen, die sich für gerechte Strukturen und konkrete Hilfe einsetzen

Zum dritten Mal laden wir in diesem Jahr im September Multiplikator*innen zu einem *Aktions- und Vernetzungstag* ein. Ziel des Tages ist es, Initiativen, Einrichtungen und in der Friedensarbeit engagierte Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. In dem Bewusstsein, dass gemeinsam mehr erreicht werden kann als allein, ist es wichtig, umeinander zu wissen. So gehört es zum Format des Tages, dass Vertreter*innen angefragter Projekte und Institutionen ihre Arbeit vorstellen. Dass der so gestaltete Vormittag nicht im Tagungsraum stattfindet, verdankt sich der Geschichte des Ortes, der von zwei Seiten über Stationenwege erreicht werden kann. Während eines gut zweistündigen gemeinsamen Spaziergangs werden die Projekte vorgestellt und im Gespräch Kontakte untereinander geknüpft. Das *Friedensinstitut der Evangelischen Hochschule* in Freiburg und das *Eine-Welt-Forum* Freiburg gehörten in den zurückliegenden Jahren ebenso zu den Beteiligten wie Streitschlichter*innen einer Schule und die *Bildungsstätte Anne Frank* in Frankfurt.

Teilnehmende schätzen die Atmosphäre des Hauses und seiner Umgebung. Sie erleben sich mitgetragen vom Geist des Hauses und von der Stille des Ortes, von der einzigartigen Aussicht und der Gastlichkeit. Sie entdecken das *Haus Maria Lindenberg* z.B. als Tagungsstätte für eigene Schulungen, Team-Klausuren und Besinnungstage, auch mit Schüler*innen. Wir freuen uns insbesondere über Gruppen, die im gesellschaftlichen wie im kirchlichen Raum für Frieden und Gerechtigkeit eintreten. Mit unseren Möglichkeiten unterstützen wir sie, ihr Engagement zu reflektieren und neue Wege zu gehen.

„Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch“

Die Basis, die unser Handeln trägt, ist die Zusage Jesu: „Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.“ (Joh 14,27)

Menschen, die an Exerzitien, Besinnungs- und Oasentagen teilnehmen, kommen mit der Sehnsucht nach Frieden in ihrem Inneren, in ihren Beziehungen und nach einem tragenden Grund. Wir gehen davon aus, dass Gott der/die erste und kundigste Begleiter/Begleiterin jedes Menschen ist. Kurse im Schweigen lassen Raum für die persönliche Erfahrung. Biblische

Impulse und Zeugnisse der christlichen Mystik eröffnen oder vertiefen Zugänge zu jenem *göttlichen Funken*, der alle Menschen verbindet.

Auf dem Boden des Angenommenseins tauchen auch persönliche Versäumnisse, Verstrickungen und Abgründe auf. Bilder und Geschichten helfen, jeweils eigene Worte dafür zu finden. Sie sprechen von Versöhnung, Wandlung und Neuanfang. Wer sich dieser Erfahrung öffnet, wird dabei nicht stehenbleiben.

Er oder sie nimmt die Menschen um sich herum seither anders wahr. Es wächst das Bedürfnis, etwas zu tun. Angesichts der aktuellen Weltlage und des Umbruchs in der Kirche möchten Menschen selbstwirksam werden und Verantwortung übernehmen. Entstehen für gerechte Strukturen in Achtung vor sowie vernetzt mit Menschen guten Willens – dazu möchten wir mit unserem Programm *Friedensarbeit und Exerzitien* im *Haus Maria Lindenberg* einen Anknüpfungspunkt bieten. ◀

Weitere Informationen zum *Haus Maria Lindenberg* und zum Kursprogramm *Friedensarbeit und Exerzitien*:



Materialien Ablauf Streitschlichtung

Unter unten stehendem Link und QR-Code sind die Materialien downloadbar. Die Lehrkraft druckt sie aus und erstellt aus den ersten acht Seiten einen Aufsteller (s. Foto S. 24) für das Streitschlichtungsgespräch. Die anderen Seiten verwenden die Streitschlichtenden als Orientierungs- und Formulierungsstütze während des Gesprächs.



Der Ablaufplan des Streitschlichtungsprogramms wurde von Stefanie Hansen zur Verfügung gestellt und ist unter folgendem Link, leicht verändert, abrufbar:

https://www.irp-freiburg.de/media/download/variant/1076203/praesentation_streitschlichter_i-m_frieden.pdf

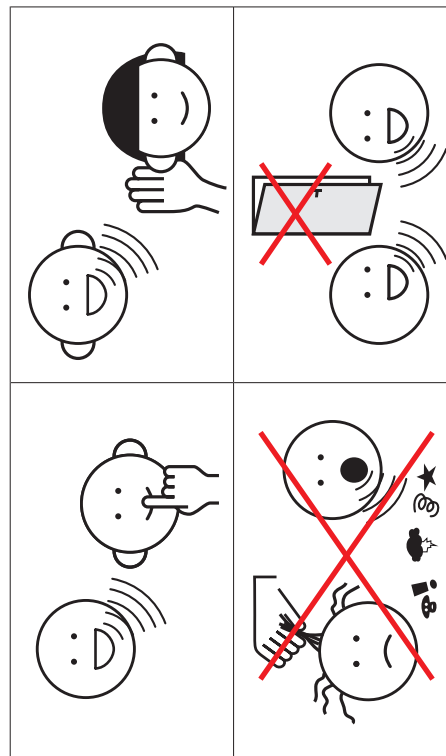


Schülermediation an unserer Schule



Herzlich Willkommen!

Regeln



Willst du gemeinsam mit uns
den Streit klären?



Aufgaben Klasse 7–9

Zu **M2** **Bildbetrachtung nach Günther Lange**

Vorgehensweise wie bei Klasse 5/6 (s. o.).

Weitere Möglichkeiten:

1. Verfasse einen Text, in dem du das Bild beschreibst.
2. Benenne, beschreibe und erkläre die Bedeutung der Symbole im Bild.
3. Interpretiere das Bild.

Zu **M4** **Gedanken von Loranda Abazi – Die Künstlerin erzählt selbst**

1. Notiere deine Gedanken zu Lorandas Bild in Stichworten.
2. Interpretiere das Bild von Loranda.
3. Vergleiche Lorandas Gedanken zu ihrem Bild mit deiner eigenen Beschreibung und Interpretation.

Zu **M5**

1. Lies das Gebet um Frieden von Hermann Schalück aus dem *Gotteslob*.
 - a) Überlege, was jede einzelne Zeile des Gebetes aussagt.
 - b) Formuliere die Bedeutung der Aussagen in eigenen Worten.
2. Suche die drei Zeilen aus, die du am wichtigsten findest und notiere sie in dein Heft.
3. Schreibe ein eigenes Friedensgebet.
4. Im *Gotteslob* findest Du noch weitere Gebete zum Thema *Frieden*: Nr. 19 (4), 19 (5), 19 (6), 20 (1), 20 (2), 20 (4).
Welches Gebet würdest du für einen Schulgottesdienst oder eine Andacht in der Schule auswählen? Begründe deine Wahl.

Zu **M6** **Überlegungen zum Schuh/zum Sneaker**

1. Beschreibe den Sneaker auf dem Foto.
2. Überlege und begründe, welche dieser Schuhe du am liebsten magst.
3. Deute die Redensart, *in den Schuhen von jemandem gehen*.
4. Beschreibe, in wessen Schuhen du im übertragenen Sinne gehen möchtest.
5. Beschreibe, welche Spuren du mit deinen Schuhen in der Welt hinterlassen möchtest?
4. Was drückt das Motiv auf dem ausgestellten Sneaker aus?

Zu **M7** **Design eines Sneakers**

1. Designe mit Hilfe der Zeichnung auf **M7** einen Sneaker, den du als Friedensschuh oder als Hoffnungssneaker tragen möchtest.
2. Gestaltet mit euren Entwürfen eine Schuhausstellung und stellt die Zeichnungen eurer Sneaker in der Schule aus.
3. Überlege einen Namen für deinen Sneaker und notiere die drei wichtigsten Merkmale deines Schuhs.

Zu **M8** – **M10**

1. Bildbetrachtung nach Günter Lange, vgl. die Aufgaben für Klasse 5/6 zu **M2**.
2. Vergleiche mit **M9** und **M10**. Benenne die Unterschiede und erkläre, wie dadurch die Aussage und Botschaft des Bildes verändert wird.
3. Überlege für jedes Bild einen Titel und begründe jeweils deine Überschrift.
4. Vergleiche deine Titel mit denen deiner Mitschülerinnen und Mitschüler. Diskutiert darüber und einigt euch auf eine Überschrift für jedes der drei Bilder.

Zu **M9**

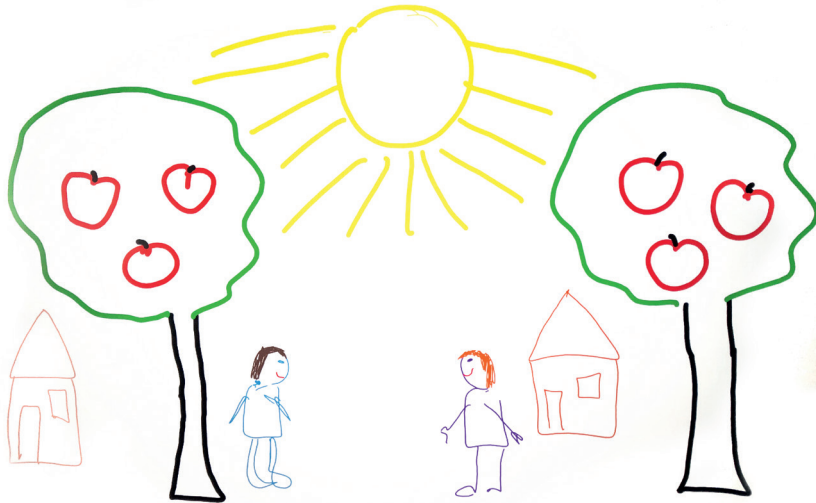
Weitere Unterrichtsvorschläge zu diesem Bild finden Sie in *irp.aktuell* 16/17 (Doppelausgabe), Impulse zum Frieden, kostenfrei zum Download im IRP-Shop:
<https://shop.irp-freiburg.de/irp-aktuell/schuljahresende-und-schuljahresanfang.html>.



Aufgaben Klasse Klasse 9/10

Zu **M11**

1. Erläutere, wie die einzelnen Formulierungen in den verschiedenen Weltreligionen miteinander zusammenhängen.
2. Schreibe die Fassung der Goldenen Regel, welche dir am meisten zusagt, in dein Heft und begründe deine Wahl.

Übertrag	Verlauf	Arbeitsform
	S entwickeln ■ im Gespräch ■ während des Nachspiels der Geschichte (S nehmen abwechselnd die Rollen von beiden Nachbarn ein) ■ beim Malen eines Bildes alternative Verhaltensmöglichkeiten, wie z. B.: ■ Die Nachbarn wenden sich einander zu und reden miteinander. L bringt den Liedvers ein: <i>Wenn einer zu reden beginnt.</i> ■ Die Nachbarn teilen einander mit, was sie an der Situation gestört hat, und überlegen, wie sie zukünftig ohne Streit und Missgunst nebeneinander leben können. ■ Der Nachbar bietet sich an, bei der Pflege des Baums und bei der Apfelernte zu helfen. ■ Der Baumbesitzer gibt dem Nachbarn einen Apfelbaumsprössling, damit auch dieser einen Apfelbaum großziehen kann. ■ Die Nachbarn wollen die Mauer zwischen den Grundstücken wieder einreißen, damit die Sonne überall hinscheinen kann. Zudem sieht die Mauer nicht schön aus und macht die Landschaft hässlicher. ■ Die Nachbarn ebnen das Gelände, damit keine Äpfel mehr wegrollen.	    
Wann fängt der Friede an?	<i>Wenn einer zu reden beginnt, dann fängt der Friede an.</i> S können die Erkenntnis, wie wichtig es ist, sich bei einem Konfliktfall einander zuzuwenden und miteinander zu reden, beim Hören und Singen des Liedes <i>Wenn einer zu reden beginnt</i> (M1) vertieft auf sich wirken lassen. S unterhalten sich auch über die anderen Strophen des Liedes und finden Beispiele für die im Lied genannten Handlungen.	  